

Asociace terapeutů
a detoxikačních
poradců

KINOSVĚT

Mit Dr. Josef Jonas über die Gesundheit

ÜBER DIE GESUNDHEIT 17

ARTERIEN UND VENEN 2 – Venen bzw. Blutadern – das Blut zum Herzen führende Blutgefäße

Heute werden wir uns der Problematik des Venensystems widmen. Das Venensystem leidet vor allem unter Problemen, die mit seiner anatomischen Struktur und seinem Zusammenbau zusammenhängen. Wie ich bereits im vorangehenden Teil gesagt habe, verfügen die Venen über keine Muskelschicht und deren Form ist deswegen von den Muskeln abhängig, zwischen denen die Venen führen. Die Venen führen aber auch im Unterhautbereich, wo es nicht viel Gewebe gibt, das sie halten würde. Es ist erforderlich, dass die Venenwand, die vor allem aus Zellgewebe besteht, fest und qualitativ gut ist. Eine Vielzahl von Menschen ist aber genetisch dafür prädisponiert, dass die Venenwand nicht hochwertig ist. Diese wird dann gestreckt und gelockert, und zwar insbesondere in den unteren Gliedmaßen, wo darauf die ganze Blutsäule drückt, weil die Gravitation unerbittlich ist. Aber Venen, das sind nicht nur die grünblauen Röhrchen, die wir in den unteren Gliedmaßen sehen. Ein Venennetzwerk versorgt, oder besser gesagt entsorgt, das gesamte Gehirn und dort wird es zur Quelle gewisser Probleme, weil die Verstopfung des Venensystems, die Thrombose genannt wird, im Gehirn zu Veränderungen führt, die nicht mehr rückgängig zu machen sind.

Alle kennen zumindest vom Hören, dass die Gefahr der Embolie besteht. Das ist zwar das Problem des Arteriensystems, weil das Blutgerinnsel ins Arteriensystem des Gehirns oder der Lungen gelangt, wo es einen das Leben gefährdenden Zustand hervorruft. Aber das geronnene Blut stammt eigentlich aus den Venen. Die Venen bilden nämlich oft verschiedene Biegungen oder Beulen, es gibt kurz gesagt ausreichend Raum für die Entstehung dieser Gerinnsel, die Thromben heißen. Geronnenes Blut, das sind eigentlich Blutplättchen und das Fibrin, d.h. Bindegewebsfasern, die den Thrombus herstellen. Dieser kann sich unter Umständen auch im Herzen bilden. Es besteht also eine Riesengefahr, die im Venensystem lauert. Entweder bilden sich die Entzündung und anschließend die Thromben direkt in den Gliedmaßen oder anderen Körperteilen, oder lösen sich die Gerinnsel von den Venen und wandern durch das Blutsystem bis in die Arterien, wo sie

diese Tummelte bewirken. Als ich einst in den österreichischen Krankenhäusern war, jeden Menschen hat man dort gegen Blutgerinnung geimpft, ohne ihn auf irgendetwas zu fragen. Man nennt es Verdünnungsspritzen, die das Venenblut verdünnen, weil die Thrombosegefahr in Krankenhäusern, wo Infusionen und verschiedene Arzneimittel verabreicht und Operationen durchgeführt werden, wirklich groß ist und die Gefahr der Embolie aus dem Venensystem dort erhöht wird. Das heißt, ob du ein oder kein Patient bist, an einer Verdünnungsspritze zur Begrüßung ist keiner vorbeigekommen.

Wie ich gesagt habe, werden wir uns mit einem Bereich beschäftigen, der sowohl für das Venensystem als auch für das Arteriensystem sehr wichtig und grundsätzlich ist. Zur Venenbehandlung werden verschiedene Volksabläufe praktiziert, wie zum Beispiel das Einreiben der Ringelblumen- oder Roskastaniensalbe oder der erhöhte Buchweizenverzehr, denn Buchweizen enthält Rutin, einen für die Elastizität der Venenwand wichtigen Stoff. Benutzt wird natürlich auch eine schrumpfende Strumpfhose, die die Nichtfestigkeit der Venenwand ersetzt. Außerdem werden Beine gestreckt und waagrecht gehalten, damit die Blutsäule durch die Gravitationskraft nicht den ganzen Tag auf die Venen drückt. Das alles wird ganz üblich praktiziert, das kennen die Leute. Was sie aber nicht kennen, das ist eben das Allerwichtigste.

Der menschliche Organismus produziert eine erhebliche Säuremenge. Diese Säuren werden naturgemäß produziert, sei es die Salzsäure im Magen oder die Milchsäure in den Muskeln. Die Säuren werden aus den Lebensmitteln produziert, denn jeder Bissen von Fleisch und weiteren Lebensmitteln steigert die Konzentration der Harnsäure im Blut. Im Organismus entstehen auch verschiedene Säuren zum Beispiel in Abhängigkeit von Stress, Bedrängnis, Bangigkeit, natürlich von der Ernährungsart und der Umweltverschmutzung. Diese Säuren müssen neutralisiert werden, dürfen im Organismus nicht bleiben. Und bei dieser Neutralisierung entstehen im Organismus Salze, von denen wir bereits gesprochen haben. Das ist die erste Hälfte des Problems. Diese Salze haben dann einen neutralen Charakter, werden aber an verschiedenen Stellen abgelagert, auch im Arterien- und Venensystem. Und eben diese Salze nutzen die Mikroorganismen, dringen in diese ein sowie darunter durch und schützen sich so vor dem Immunsystem und vor der Wirkung von Antibiotika. Obwohl wir wissen, dass Mikroorganismen drinnen sind, und denken, dass Antibiotika alles Mögliche meistern können, stimmt es nicht und diese sind absolut machtlos. Aber was passiert weiter? Diese neutralen Salze können sich lösen, um vom Körper ausgeschieden zu werden. Bei dieser Freisetzung werden aber aus ihnen saure Salze, was ein erhebliches Problem darstellt, weil sie den Organismus übersäuern. Der Organismus sollte sich im Bereich pH 7-8 befinden, aber wenn Sie das Lackmuspapier nehmen und den Morgenharn oder den Harn irgendwann im Laufe des Tages messen, stellen Sie fest, dass er sauer ist, dass sein pH-Wert irgendwo bei 5 liegt. Und das ist für den Organismus schlimm. Es ist ein Übersäuerungsanzeichen und der Organismus versucht, überflüssige Salze im Harnleiterwege absondern.

Das Ausscheiden überflüssiger Säuren signalisiert uns also die Azidität inmitten des Organismus. Dieser muss sich damit natürlich auseinandersetzen können, weil der Blut-pH-Wert absolut stabil sein muss. Diese Azidität, diese sauren Salze, beschädigen dann das Venensystem und zusammen mit den durch den Körper zirkelnden Toxinen führen sie dann der Venenwand Schäden herbei. Deshalb achten wir so sehr auf die Entgiftung des Organismus. Die Toxine, von denen man erwarten kann, dass sie im Körper im Umlauf sein

können, rotieren nämlich im Gefäßsystem. Sie bummeln drin aber nicht nur so, um sich vom Blutstrom schön und locker tragen zu lassen, um die Venen zur Wendelrutsche zu machen, sie greifen natürlich eben die Venenwand an. Und insbesondere dann, wenn eine Erbdisposition vorliegt, wird die Venenwand durch diese Toxine sehr gefährdet und im Ergebnis auch beschädigt. Von solchen Toxinen gibt es eine beachtliche Menge, seien es Chemiestoffe, toxische Metalle, Medikament- und Impfstoffreste oder Reste verschiedener Mikroorganismen, also Immunkomplexe, Antigene.

Das Tummeln dieser Toxine im Körper ist ganz üblich. Jedes Mal, wenn eine Analyse gemacht wird, fällt auf, dass sich im menschlichen Körper eine große Menge von Toxinen aus der Umwelt oder dem Essen befindet, aber das wird alles noch mit Toxinen kombiniert, die direkt im menschlichen Organismus entstehen. Wir haben hier schon von der sogenannten Darmdysmikrobie gesprochen. Durch ihre Beeinflussung entstehen in den Därmen Gärungsprozesse, die Säuremengen werden höher, der Salzgehalt im Organismus nimmt zu und es entweichen von hier verschiedene mehr oder weniger gefährliche Toxine, die unter anderem auch ins Blut gelangen und das Venensystem zerstören. Man kann also behaupten, dass die Vene und natürlich auch die Arterie (diese Prozesse spielen nämlich auch bei der Entwicklung der Arteriosklerose die Hauptrolle) sowie die Elastizität der Gefäßwände unter der Ablagerung dieser Salze leiden, die wir imstande sein sollten, aus dem Körper weg zu vertreiben. Die Venen leiden natürlich auch noch darunter, dass sich in diesen Salzen verschiedene Mikroorganismen und unterschiedlichste Toxine befinden. Die Konsequenz dieser Präsenz ist nämlich, dass die Venenwand ihre Elastizität verliert, sich ausweitet, die Herzklappen nicht genug dicht schließen, das Blut zurückfließt und Varixen oder anders gesagt Krampfader bildet, in denen das Blut dann gerinnt und Thromben erzeugt. Das kann im gesamten Organismus geschehen und bedeutet eine große Gefahr nicht nur für die Gesundheit, sondern auch für die Existenz eines Menschen.

Um also die Elastizität der Venenwand wiederherzustellen, müssen wir uns aneignen, so zu leben, dass sich in unserem Körper möglichst wenige von diesen Salzen bilden, und außerdem müssen wir unserem Körper beibringen, saure Salze abzusondern, um das Venen- und Arteriensystem elastisch und in guter Verfassung zu erhalten. Daran müssen wir aber im Idealfall schon viel früher denken, nicht erst dann, wenn wir dazu durch Probleme gezwungen werden. Deshalb stellen die Entsalzung und die Entsäuerung des Organismus einen so wichtigen Prozess dar. In Anbetracht dessen, dass die Menschen von ihm im Allgemeinen ziemlich wenig wissen, werden wir uns damit irgendwann noch ausführlicher beschäftigen und praktische Ratschläge oder Anleitungen erwähnen.

Von den Entgiftungspräparaten benutzen wir **VenaDren**, und es ist natürlich unsere Pflicht, auch alle weiteren Toxine zu bekämpfen, die ich schon genannt habe, das heißt Metalle, Chemikalien, mikrobielle Toxine, usw. Das Grundpräparat für das Venensystem bleibt aber VenaDren.

Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=1n8a9OCpObU>

Copyright ©Asociace terapeutů a detoxikačních poradců z.s. a Kino Svět (Československá filmová společnost, s.r.o.) 2017

<http://asociace-tdp.cz/> und www.kinosvet.tv